Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): **- (1998-1999)**

Heft 61

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

P 35050

Stadtärztlicher Dienst Zürich

INTER CURA

Nr. 61 Frühling 1998

GEWALT IN EHE UND PARTNERSCHAFT

- Handlungsspielräume und Interventionsstrategien für konsequenten Opferschutz
- Häusliche Gewalt
- Was brauchen Frauen in Gewaltsituationen?
- Der Haftrichter und Hilfe für bedrohte Opfer
- Gewalt gegen Frauen und Kinder in Ehe und Partnerschaft
- Arbeit mit Tätern
- Massnahmen des Eheschutzrichters bei Gewalt gegen Frauen
- Neue Interventionsstrategien im Umgang mit Gewalt gegen Frauen
- Folgerungen zum Thema Gewalt gegen Frauen

Abonnement Fr. 15.-
p.a. für vier Ausgaben
Einzelnummer Fr. 5.-

SCHWEIZERISCHE LANDESBIBLIOTHEK
BIBLIOTHÈQUE NATIONALE SUISSE
BIBLIOTECA NAZIONALE SVIZZERA
BIBLIOTECA NAZIUNALA SVIZRA

PHS

Private Hauskrankenpflege SPITEX
Pflegepersonal für Heime und Spitäler

24 Stunden für Sie da

SPITEX – komplementär

Seit Inkraftsetzung des neuen KVG sind auch Spitex-Organisationen mit privaten Trägerschaften von den Krankenkassen anerkannt und zugelassen.
PHS, als führende Organisation im Kanton Zürich mit über 100 MitarbeiterInnen, arbeitet *komplementär* zur öffentlichen, gemeinnützigen Spitex *(Basis-Spitex)*. PHS leistet zeitintensive Krankenpflege, Hauspflege und Haushilfe.

Informationsbroschüren über Komplementär-Spitex PHS können über Telefon 01 201 16 16 bestellt werden.

Dienstleistungen im Gesundheitswesen
PHS AG, Ulmbergstrasse 4, 8039 Zürich 2
Tel. 01 201 16 16, Fax 01 202 35 04

Übersicht

	Komplementär-Spitex PHS
Erreichbarkeit	365 Tage im Jahr rund um die Uhr
Sprechstunden	werktags (ohne Voranmeldung) 10 Stunden/Tag (8.00–18.00 Uhr)
Einsatzbereitschaft	ohne Voranmeldung täglich innert Stunden oder Minuten
Leistungen	Grundbedarf **und** Wunschbedürfnis (letzteres nicht zu Lasten der Grundversicherung) Krankenpflege/Hauspflege/Haushilfe
Einsatzgebiet	überregional, ganzer Kanton Zürich, teilweise auch angrenzende Kantone
Leistungsumfang	ab 2 bis 24 Stunden täglich bis 365 Tage im Jahr
Einsatzzeiten	umfassende Leistungen im Tagesdienst, Abenddienst, Nachtdienst und Sa-/So-/Fe-Dienst
Krankenkassen-finanzierung	Pflichtleistungen gemäss KLV Art. 7 und Zusatzversicherungen
Tarife	ähnliche Tarifordnung wie Basis-Spitex
Subventionen	keine, selbsttragend
Leistungsbezüger	gesamte Bevölkerung
Infrastruktur	Einsatzzentrale Verweis der Klienten auf Infrastruktur Basis-Spitex (Krankenmobilienmagazin, Ambulatorium)
Zusammenarbeit Ärzteschaft	gemäss Broschüre «Spitexdienst/Ärzteschaft»